



Zug, Januar 2023

Jahresbericht des Präsidenten über das zwölfte Vereinsjahr (01.01.2022 bis 31.12.2022)

Kaum waren die Folgen der Covid 19 Pandemie, die auch unseren Einsatz in Moldawien während zwei Jahren geprägt haben, einigermaßen abgeklungen, hat der sinnlose Krieg in der Ukraine mit dem Einmarsch der russischen Armee im Februar 2022 unsere Aktivität in Moldawien erheblich beeinflusst. Die Frühjahresreise und ebenso die geplante Sponsorenreise im Herbst mussten aus Sicherheitsgründen abgesagt werden. Immerhin konnten Karlheinz Leemann, Beat Reber und Beat Wicky im September 2022 endlich wieder nach Moldawien reisen, was für die weitere Projektentwicklung wichtig war. Der Vereinsvorstand hat sich am 17. Mai 2022 und am 24. November 2022 zu zwei Vorstandssitzungen getroffen, die Generalversammlung konnte in verdankenswerter Weise am 22. März 2022 wiederum im Pflegezentrum Ennetsee in Cham durchgeführt werden.

Schwerpunkte unserer Tätigkeit im Jahr 2022:

1. Neue Wasseraufbereitungsanlage

2015 haben wir auf dem Gelände des Spitals Criuleni eine neue Grundwasserfassung erstellt. Diese hat in den Folgejahren eine ausreichende Menge Wasser gefördert. Wir mussten aber feststellen, dass die Wasserqualität jahreszeitlich grossen Schwankungen unterworfen war, den gesundheitlichen Anforderungen nicht genügte und für die Langlebigkeit der technischen Spitalinfrastruktur eine Belastung darstellte. Wasserhärte, Nitratgehalt und Leitfähigkeit des Wassers lagen häufig deutlich über der Toleranzschwelle. So haben wir uns für die Installation einer neuen Wasseraufbereitungsanlage entschlossen. Wir haben uns nach eingehenden Evaluationen für die lokale Firma „Romstal S.R.L.“ entschieden, die enge Geschäftsbeziehungen mit der Firma Ecosoft in der Ukraine (Irpin) bei der Beschaffung der technischen Infrastruktur pflegt.

Trotz Krieg und einer sehr hohen Inflation in Moldawien und der Ukraine konnte die Anlage mit einer zeitlichen Verzögerung von nur sechs Monaten und unter Mehrkosten von akzeptablen 5% anfangs September 2022 an das Verteilsystem des Spitals angeschlossen werden. Die Komponenten des Wasseraufbereitungssystems sind in einem klimatisierten Metallcontainer untergebracht, der seinerseits auf einem Betonsockel steht, der durch die Firma „Constrong S.R.L.“ erstellt wurde. Die Beschaffungskosten belaufen sich auf insgesamt CHF 105'000.-. Für die jährlichen Unterhaltskosten von ca. CHF 6'500.- wird der Rayonul (Gemeinde) Criuleni aufkommen. Nun verfügt das Spital Criuleni über ausgezeichnetes Trinkwasser in ausreichender Quantität. Die Einwohnergemeinden Baar und Cham haben das Wasserprojekt grosszügig unterstützt.

2. Transporte

Im Februar 2022 konnten wir 31 dringend benötigte Spitalbetten aus dem Spital Bülach nach Moldawien liefern. Ein weiterer Transport mit wertvollem Spitalmaterial erfolgte im November 2022. In beiden Fällen wurden wir logistisch durch Oswald Weber und durch das Amt für Zivilschutz und Militär des Kantons Zug unterstützt. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten sehr herzlich.

3. Materialbeschaffung

Im Herbst 2022 war es uns möglich, dank einem kulantem Angebot der Firma Anklin in Reinach die defekte Optik für die Laparoskopie und zwei wesentliche Instrumente für die endoskopische Chirurgie zu ersetzen. Ebenso konnten wir wichtige Ersatzteile für den Sterilisator zu grosszügigen Bedingungen seitens der Firma Belimed (V-Zug) nach Criuleni liefern und im Land selber zusätzlich benötigte Spitalbekleidung und Schuhe für den Operationssaal sowie Desinfektionsmittel beschaffen.



4. Nächste Projektschritte

Im letzten Jahr wurde das Labor des Spitals vom Labor der Poliklinik administrativ getrennt, was eigentlich unserem Grundsatz einer „Konzentration der Kräfte“ zuwiderläuft. Wir mussten jedoch zur Kenntnis nehmen, dass die Träger-schaften der beiden Teilbereiche zu unterschiedlich strukturiert und daher schwerlich auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen sind, zumal auch das Verständnis für unternehmerische Kreativität noch ausbaufähig ist. 2023 planen wir die bauliche Sanierung der bestehenden Laborräume des Spitals mit Ersatz der sanitären Anlagen und die Beschaffung von modernen und leistungsfähigen Laboranalysegeräten. Diese sind wesentlich für eine qualitativ hochstehende Labor-diagnostik und für die Senkung der wiederkehrenden Kosten. Sobald das Konzept in Zusammenarbeit mit den lokalen Partnern erstellt ist, werden wir die entsprechenden Offerten einholen und dann die Verträge ausarbeiten. Wir rechnen mit Kosten von insgesamt ca. CHF 70'000.– und mit der Umsetzung des Teilprojekts im Frühsommer 2023.

5. Nachhaltigkeit

Wir legen seit einiger Zeit grosses Gewicht auf Fragen der Nachhaltigkeit. Dazu gehört insbesondere auch der längerfris-tige Unterhalt von Gebäuden und technischer Infrastruktur. Mit der Realisierung von Räumen für den technischen Dienst mit entsprechender Ausrüstung im Jahr 2021 konnten wir bereits wichtige Voraussetzungen erfüllen. Eine wesentliche Bedeutung messen wir auch der Instruktion und Weiterbildung des technischen Personals bei. Wir sind mit den bis-herigen Fortschritten zufrieden, umso mehr, als Unterhalt und Nachhaltigkeit in Moldawien noch wenig in den Köpfen verankert sind.

6. Dank

Unsere Reisen nach Moldawien (auf eigene Kosten) dienen der nachhaltigen Pflege der bisher aufgebauten Infrastruk-tur. Im Namen des Vorstandes bedanke ich mich bei allen Vereinsmitgliedern sowie den vielen privaten und öffentlichen Sponsoren für die andauernde und grosszügige Unterstützung unseres Projektes.

Die Firma CabTec AG in Rotkreuz verschickt unentgeltlich zweimal pro Jahr die aktuellen Unterlagen und Briefe an die rund 500 Vereinsmitglieder und Gönner. Die Firma Multicolor Print stellt uns die Drucksachen (Criuleni News, Jahres-bericht, Briefpapier usw.) zu günstigen Bedingungen zur Verfügung. Der Andreasklink Cham und dem Pflegezentrum Cham danken wir für die grosszügige Gastfreundschaft bei der Durchführung der Generalversammlung. Cornelia und Markus Livers haben wiederum die Erträge aus einem eigenen Buchprojekt unserem Projekt in Criuleni in grosszügiger Weise zur Verfügung gestellt. Oswald Weber und dem Amt für Zivilschutz und Militär des Kantons Zug gebührt der Dank für die wertvolle Unterstützung bei allen Fragen in Zusammenhang mit Materialtransporten. Als Präsident ist es mir ein Anliegen, dem engagierten Vorstand für sein grosses, freiwilliges und unentgeltliches Engagement und speziell auch Martin Jonasse für die unentgeltliche Pflege der Homepage und Gabriela Ingold für die Durchführung der Revision „pro bono“ meine Anerkennung und den Dank auszusprechen. Dasselbe gilt für unsere Partner in Moldawien, mit denen wir sehr gut und konstruktiv zusammenarbeiten. Das ist keineswegs selbstverständlich, ist doch das Land nach wie vor – und in Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg im Besonderen – durch politische Instabilität geprägt, was die Kontinuität von bestehenden Beziehungen belasten kann. Wir werden uns weiterhin bemühen, die uns zur Verfügung gestellten finan-ziellen Mittel zum möglichst grossen Nutzen von Patienten und Spitalpersonal zielgerichtet und nachhaltig einzusetzen.

Dr. med. Beat Wicky
Präsident „Verein zur Unterstützung des Spitals Criuleni in Moldawien“